

---

**840/A(E) XXIII. GP**

---

**Eingebracht am 08.07.2008**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **Entschließungsantrag**

der Abgeordneten Dolinschek, Mag. Darmann, Schalle  
Kollegin und Kollegen

betreffend Hilfestellung für Waldbauern für die durch Stürme entstandenen langfristigen Schäden und anderer Katastrophenschäden

Die Katastrophen der letzten Jahre (z.B. Sturm, Hochwasser) und die damit zusammenhängenden ökonomischen Schäden der Österreicher stellen einen dringenden Handlungsbedarf für die Politik dar. Hier muss die Hilfe und Unterstützung des Staates gegenüber seinen Bürgern gewährleistet sein. Neben der humanitären Soforthilfe sollte aber auch dem langfristigen wirtschaftlichen bzw. finanziellen Schaden entgegengewirkt werden.

Eine wahre Horrorbilanz ziehen die österreichischen Sturmpfer nach dem Orkan „Emma“, der in Österreich eine Spur der Verwüstung hinterlassen hat. Dieser Wirbelsturm verursachte Schäden in Höhe von 150 Millionen, Orkan „Paula“ hatte einen Gesamtschaden von 100 Mio. € und Orkan „Kyrill“ zog noch verheerendere Folgen nach sich.

Dabei wäre es gerade jetzt, wo die österreichischen Forstwirte im ganzen Land noch immer an den Folgen der verheerenden Sturmschäden zu leiden haben, besonders wichtig so rasch wie möglich die richtigen Schritte zu setzen, um den Betroffenen die entsprechende Hilfe zukommen zu lassen.

Nach den eingetretenen Sturmschäden sind die Aufräumarbeiten in Österreichs Wäldern noch immer nicht überall beendet. Die im Zuge dieser Katastrophe entstandenen Schäden sind in menschlicher wie auch wirtschaftlicher Hinsicht enorm und die sofortige Hilfe dringend notwendig. Besonders dramatisch wird Lage dadurch, dass die Forstwirte auf den immensen Holzmengen sitzen bleiben und sie de facto zur Zeit unverkäuflich sind und sich in absehbarer Zeit - zumindest bis zum Beginn der Heizsaison - nichts ändern wird.

Während die Länder insbesondere auf die Sturmschäden mit Hilfspaketen reagiert haben, bleibt der Bund seit der Hochwasserkatastrophe 2002 untätig.

Der Bund sollte aktuell den Sturmpfern - dabei insbesondere den zum Teil schwer betroffenen Besitzern kleinerer Wälder unter die Arme greifen und entsprechende Maßnahmen ergreifen. Darüber hinaus wird es langfristig notwendig sein, generell Konzepte für Katastrophenschäden zu entwickeln.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten daher nachstehenden

**Entschließungsantrag:**

Der Nationalrat wolle beschließen:

"Der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft wird aufgefordert, im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Finanzen den Waldbesitzern, die durch die Sturmschäden langfristige Schäden erlitten haben, nachhaltige Unterstützung zukommen zu lassen."

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft beantragt.